

An unserem vierten Abend haben wir folgende Bücher vorgestellt:

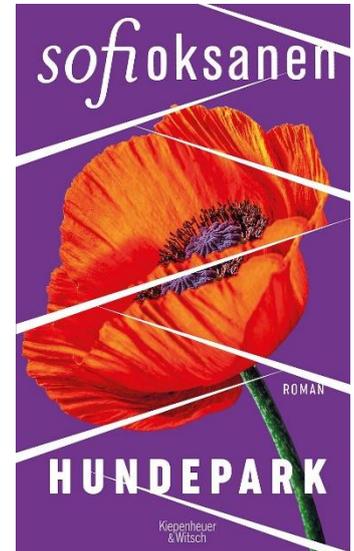
*Hundepark*

**Oksanen, Sofi**

Eine Frau sitzt auf einer Bank im Park in Helsinki und beobachtet eine Familie. Als sich plötzlich eine weitere Frau neben sie auf die Bank setzt, stürzt eine Welt für sie zusammen. Es ist Daria. Vor scheinbar langer Zeit haben sie zusammen gearbeitet. Daria hatte ihr viel Geld eingebracht. Es war eine Zeit der grossen Möglichkeiten, kurz nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion. Skrupellose Geschäftsleute begannen, die ärmere Bevölkerung der ehemaligen Sowjetländer auszunutzen. Im Roman Hundepark geht es dabei um die jungen und hübschen Frauen, die gelernt hatten, sich zuzufügen. Wer jetzt an Prostitution denkt liegt jedoch falsch. Denn die speziellen Eigenschaften, nach denen die jungen Mädchen ausgesucht wurden, waren für dieses Business nicht wirklich wichtig. Hier geht es um mehr. Es geht um die Gebärfreudigkeit der Frauen und darum, dass sie im Wesen und Aussehen mit der Kundschaft übereinstimmen. Der Wunsch nach dem unerfüllten Kindersegen machte den Weg für einen im Westen illegalen Markt.

Doch in der damaligen Ukraine war die Gesetzeslage anders. Nun erfahren wir in Rückblicken was die beiden Frauen, die Freundinnen hätten sein können, miteinander verbindet. Die Frau im Hundepark war Opfer und Täterin zugleich. Die widersprüchlichsten Gefühle kommen in ihr auf. Mit Wut, Angst und Unverständnis doch auch mit Stolz, Liebe und Sehnsucht schaut sie auf ihr Leben zurück. Sie hat alle Höhen und Tiefen durchlebt und sitzt nun am Rande der Gesellschaft. Sie lebt mit der übermächtigen Angst in sich, dass das wofür sie die Schuld trägt, eines Tages ans Licht kommt.

In dem Buch „Hundepark“ von Sofi Oksanen geht es um das wenig präsente Thema der Leihmutterchaft und der Eizellenspende. Die Protagonistin ist Täterin und Opfer zugleich. Dies wird der Leserin und dem Leser schon bald klar. Doch ihre widersprüchlichen Gefühle sind nur schwer zu deuten. Sie fühlt eine Schuld, doch wem gegenüber sie diese Schuld fühlt wird nicht ganz klar. Immer wieder versucht sie ihr Handeln sich selbst gegenüber zu entschuldigen und versucht ihre Schuld auf einen anderen abzuwälzen. So gibt sie auch der Gesellschaft die Schuld an ihr eigenes Handeln. Es ist die ukrainische Gesellschaft in den Jahren von 1992 bis 2016, in der Kriminalität und Korruption an der Tagesordnung sind. Eine widersprüchliche Gesellschaft zwischen tief verwurzeltem Glauben und Machtmissbrauch. Es ist ein hartes Thema über das Sofi Oksanen schreibt. Dabei macht der Schreibstil das Lesen des Buches nicht unbedingt einfacher.



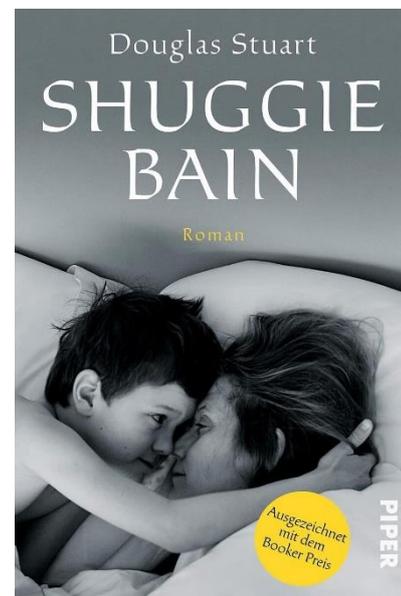
*Shuggie Bain*

**Douglas Stuart**

Das Buch beginnt aus der Sicht des 16 jährigen Shuggie Bain. Es ist das Jahr 1992, Shuggie lebt isoliert und von einem Tag auf den anderen. Ständig auf der Hut und immer auf der Suche nach einer Gelegenheit an Geld zu kommen. Nur in Andeutungen erfährt die Leserin und der Leser das Shaggie dafür auch bereit ist, seinen Körper zu verkaufen. Um zu erfahren, wie es mit ihm soweit kommen konnte, springt die Geschichte von Shuggie Bain zurück in das Jahr 1981. In die Kindheit von Shuggie Bain und das Leben von Agnes und Big Shug. Agnes ist Alkoholikerin, süchtig nach ein Glamour in ihrem tristen dasein. Mit ihren drei Kindern, von dem Shuggie der Jüngste ist, ist sie

heillos überfordert. Schon früh beginnt Shuggie Verantwortung für seine Mutter, die er über alles liebt, zu übernehmen. Die Liebe ihres Sohnes ist das einzige, was Agnes Leben halt gibt. Doch für Shuggie ist es eine Achterbahn der Gefühle. Ein ständiges Auf und Ab zwischen Bangen um die eigene Existenz und die der Familie. Der Vater von Shaggi glänzt mehrheitlich mit Abwesenheit. Stellt seine Familie in einem Gott verlassens Nest ab und verschwindet zeitweise völlig aus ihrem Leben. Zusätzlich zu den prekären Familienverhältnissen entdeckt Shuggie Bain allmählich, dass er nicht ist wie die Anderen. Seine Hang zum Schönen, die Faszination für alles schillernde, der Wunsch Friseur zu werden, all das lassen ihn schnell zum Aussenseiter werden. In einer Gesellschaft mit einem klaren Rollenbild für Mann und Frau, stösst Shuggie mit seiner weichlichen, femininen Art immer wieder auf Unverständnis und rohe Gewalt.

Douglas Stuart schreibt in einer harten Sprache über ein hartes Thema. Es wird nichts schön geredet und so hinterlässt das Buch beim Lesen eine Beklommenheit. Und manchmal kommt der Gedanke, dass man es kaum glauben kann, in welchen Verhältnissen die Menschen zusammen leben. Und doch schafft er es, dass einem der kleine Shuggie Bain ans Herz wächst. Es ist ein berührender Roman der einem das Herz bricht. Unbedingt lesenswert.



### *Damals, am Meer*

#### **Balzano, Marco**

„Drei Männer - Grossvater, Vater, Sohn - auf einer Reise quer durch Italien: von Mailand, wo die Familie lebt, zurück nach Apulien, wo Grossvater Leonardos Wohnung langsam in der salzigen Luft verwittert. Was für den alten Mann die Heimat ist, ist für den Vater die Erinnerung an die Jugend und für den Sohn ein Feriendomizil. Doch wo fühlen sie sich zu Hause? Diese Frage muss jeder für sich beantworten.“ So der Klappentext des Buches von Marco Balzano.

Doch das Buch ist mehr als eine Suche nach Heimat. Es ist auch eine Studie über die Veränderung über Generationen hinweg. Schon im ersten Kapitel wird klar, da bauen sich Konflikte auf. Das Wertebild der jungen Generation hat sich stark gewandelt im Verhältnis zu der Generation ihrer Grosseltern und Eltern.

Erzählt wird die Geschichte aus der Perspektive des Sohnes. Unverstanden von Vater und Grossvater, lebt er als ewiger Student bei seinen Eltern in Mailand. Der Grossvater machte sich als Kind allein auf den Weg nach Mailand, um der Armut Siziliens zu entfliehen. Der Vater verdiente bereits mit fünfzehn sein eigenes Geld. Das Verhältnis zwischen Vater und Sohn hat sich über die Jahre soweit entwickelt, das es Tage gab, an denen sie sich nicht einmal grüssten und zu verschiedenen Zeiten bei Tisch assen, um sich nicht in die Augen schauen zu müssen. So informiert ihn der Vater auch erst einen Tag vor der Abreise, dass er mit dem Grossvater nach Sizilien reisen wird um das Haus seiner Jugend, das Feriendomizil des Enkels, zu verkaufen.

Doch erst müssen sie das verwahrloste Haus wieder auf Vordermann bringen. Diese gemeinsame Arbeit hilft ihnen, sich langsam einander anzunähern.

